

Modulbeschreibungen Kirchenmusik Bachelor of Music

Stand: April 2025

Inhalt

1	Modulbeschreibungen Kernmodule Bachelor Kirchenmusik	3
1.1	Kernmodul 1 Instrumente Bachelor Kirchenmusik	3
1.2	Kernmodul 2 Instrumente Bachelor Kirchenmusik	5
2	Kernmodule Kirchenmusik Nichtinstrumental Bachelor Kirchenmusik	6
2.1	Kernmodul 1 Nicht Instrumental Bachelor Kirchenmusik	6
2.2	Kernmodul 2 Nicht Instrumental Bachelor Kirchenmusik	8
2.3	Kernmodul 3 Nicht Instrumental Bachelor Kirchenmusik	9
3	Abschlussmodul Kirchenmusik Bachelor.....	10
4	Kernmodule chorisches-pädagogische Vermittlung Bachelor Kirchenmusik	12
4.1	Kernmodul 1 chorisches-pädagogische Vermittlung Bachelor Kirchenmusik.....	12
4.2	Kernmodul 2 chorisches-pädagogische Vermittlung Bachelor Kirchenmusik.....	14
4.3	Kernmodul 4 chorisches-pädagogische Vermittlung Bachelor Kirchenmusik.....	17
5	Gottesdienstliches Modul Kirchenmusik Bachelor	18
6	Musiktheoretische Module Kirchenmusik Bachelor	21
6.1	Musiktheoretisches Modul 1 Bachelor Kirchenmusik.....	21
6.2	Musiktheoretisches Modul 2 Bachelor Kirchenmusik.....	22
6.3	Musiktheoretisches Modul 3 Bachelor Kirchenmusik.....	23
6.4	Musiktheoretisches Modul 4 Bachelor Kirchenmusik.....	24
7	Musikwissenschaftliche Module Kirchenmusik Bachelor	26
7.1	Musikwissenschaftliches Modul 1 Bachelor Kirchenmusik	26
7.2	Musikwissenschaftliches Modul 2 Bachelor Kirchenmusik	26
8	Modul Populärmusik Kirchenmusik Bachelor	27

Prüfungen: Es wird unterschieden zwischen Prüfungen und Studienleistungen. Prüfungen werden von einer Kommission abgenommen. Sie können einmal wiederholt werden und werden in der Regel am Ende eines Moduls durchgeführt. Studienleistungen werden von der Dozentin / dem Dozenten abgenommen. Sie können im Verlauf eines Moduls erbracht werden. Es handelt sich bei Studienleistungen z.B. um Referate, Hausarbeiten, Präsentationen, Klausuren, Tests verschiedener Art. Ihre Wiederholbarkeit ist nicht begrenzt. Beide Prüfungsarten werden in der Regel mit bestanden/nicht bestanden bewertet. Die Prüfungsleistungen in den Abschlussmodulen werden jedoch differenziert bewertet.

1 Modulbeschreibungen Kernmodule Bachelor Kirchenmusik

1.1 Kernmodul 1 Instrumente Bachelor Kirchenmusik

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 1 Instrumente-KM-Ba			K-1-Instr-KM-Ba		
ECTS-Punkte	46					
Studiensemester	1. + 2. + 3. + 4. Semester					
Dauer / Art des Moduls	4 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfung	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Orgel-Literaturspiel (E)	prakt. Prüfung ca. 55 Min.	70	410		16
	2.) Orgel-Improvisation (E)		53	325		12
	3.) Generalbassspiel (E)		17,5	102,5		4
	4.) Klavier (E)	Studienleistung	70	290		12
	5.) Orgelkunde (G)	Studienleistung	52,5	7,5		2
Inhalte	1.) Erarbeitung von grundlegenden Werken der Orgelliteratur, die sowohl choralgebundene als auch Cantus-firmus-freie Werke unterschiedlicher Stilrichtungen beinhalten. 2.) Erarbeitung der Grundlagen des liturgischen Orgelspiels (insbesondere Intonationen zu und Harmonisierung von Kirchenliedern) unter Einbeziehung von Choralbearbeitungen und kurzen freien Improvisationen. 3.) 3.-4.Semester: Erweiterung der Grundlagen des Generalbassspiels (bezifferte und unbezifferte Bässe, Stimmführung, stilistische Einordnung) und deren praktische Anwendung an einem in der Barockzeit üblichen Instrument (Cembalo, Orgel). 4.) Erarbeitung grundlegender technischer Fähigkeiten (Übungen und Etüden). Erarbeitung grundlegender Klavierwerke unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Stilepochen. Zunehmende Sicherheit im Umgang mit Gestaltungs- und Interpretationsfragen, Ausbildung einer künstlerischen Persönlichkeit. Entwicklung spezifischer Klangvorstellungen. Fähigkeit, vom Blatt zu begleiten. 5.) Geschichte der Orgel von der Antike bis zur Gegenwart. Die Bedeutung der Orgel als Instrument für den katholischen und evangelischen Kultus im europäischen Raum. Verschiedene wesentliche Orgelbaustile vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart (Register, Registrierkunde) und die dazu gehörige Musik. Orgelbau und Orgeltechnik (Laden- und Traktursysteme, Bau der Pfeifen usw.). Beheben von kleinen Fehlern und Störungen in der mechanischen Orgel. Das Stimmen von Zungenregistern. Strukturen für Orgelmaßnahmen in den kirchlichen Institutionen (Sachverständige, kirchliche und staatliche Denkmalpflege, Ausschüsse, Spendenwerbung etc.)					

Qualifikationsziele	1.) Fähigkeit zum sicheren Spiel von choralgebundener und Cantus-firmus-freier Orgelliteratur laut Prüfungsanforderung. 2.) Erwerb improvisatorischer Fähigkeiten mit dem Ziel eines kreativen und stilistisch differenzierten gottesdienstlichen Orgelspiels. Fähigkeit zu freier Improvisation. 3.) Kompetenz zu stilistisch differenziertem Generalbassspiel von Ensemblewerken des 16.-18.Jh. 4.) Fähigkeit, Klavierwerke in ihrer Verschiedenheit stilgerecht zu verstehen und zu interpretieren sowie die Grundlagen einer differenzierten und soliden Klaviertechnik im Gegensatz zur Orgelspieltechnik zu verstehen und anzuwenden. Zunehmende Sicherheit im Umgang mit Gestaltungs- und Interpretationsfragen, Ausbildung einer künstlerischen Persönlichkeit. Entwicklung spezifischer Klangvorstellungen. Fähigkeit, vom Blatt zu begleiten. 5.) Grundkenntnisse vom technischen Aufbau der Orgel (Laden- und Traktursysteme, Bau der Pfeifen usw.), der Register und Registriertafel und der Orgelpflege (u.a. Stimmen von Zungenpfeifen).
Leistungsnachweis	1.-3.) Modulprüfung gleichzeitig landeskirchliche C-Prüfung, Prüfungsbedingungen: 1.) Dauer ca. 20 Minuten: Vorspiel von drei mittelschweren Werken aus unterschiedlichen Stilrichtungen. 2.) Dauer ca. 20 Minuten: Liturgisches Orgelspiel wie in einem Gottesdienst mit einer Vorbereitungszeit von mindestens drei Tagen: 1. eine kurze Choralbearbeitung und drei Begleitsätze in verschiedenen Ausführungsarten (manualiter, auf einem Manual und Pedal, mit hervorgehobenem cantus firmus) 2. eine kurze freie Improvisation 3. Spiel von 4stimmigen Begleitsätzen aus einer vom Prüfling vorgelegten Liste von 5 vorbereiteten Sätzen 4. Ohne Vorbereitungszeit: kurze Intonationen und Begleitsätze zu Liedern und liturgischen Weisen aus dem Gesangbuch Die Aufgaben werden von der Fachlehrerin/vom Fachlehrer gestellt. 3.) Dauer ca. 15 Minuten Vorspiel von zwei mittelschweren Ensemblewerken aus unterschiedlichen Stilrichtungen. Vom-Blatt-Spiel einer Vorlage. 4.) Studienleistung nach dem 2. Sem.: Vorspiel von zwei bis drei mittelschweren Werken verschiedener Epochen. Praktische Prüfung nach dem 4. Semester: Dauer 20 Min.; Vortrag von drei mittelschweren Werken (auch Sonatensätze) unterschiedlichen Charakters aus verschiedenen Stilepochen sowie einer vorbereiteten Liedbegleitung. Vom-Blatt-Spiel. 5.) Studienleistung: z.B. Referat Mindestens 85 % Anwesenheit;
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung; Gute Kenntnisse der deutschen Sprache
Koordination	Prof. Zerer / Hacker-Jakobi
Empfohlene Basisliteratur	n.V.

1.2 Kernmodul 2 Instrumente Bachelor Kirchenmusik

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 2 Instrumente-KM-Ba			K-2-Instr-KM-Ba		
ECTS-Punkte	40					
Studiensemester	5. + 6. + 7. + 8. Semester					
Dauer / Art des Moduls	4 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfung	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Orgel-Literaturspiel (E)	Studienleistung	35	265		16
	2.) Orgel-Improvisation (E)		53	325		12
	3.) Klavier (E)	Studienleistung	70	290		12
Inhalte	1.) Vertiefung und Erweiterung von Orgelliteratur aus einem breiten stilistischen Spektrum, insbesondere von choralgebundenen Werken. 2.) Erweiterung und Vertiefung von unterschiedlichen Formen des liturgischen Orgelspiels. Verwendung zeitgenössischen Liedgutes. 3.) Weitere Verbreiterung des typischen Repertoires, insbesondere der Epochen, die in der Orgelliteratur weniger vertreten sind. Erwerb der Fähigkeit, auf Grund einer fundierten Technik auch anspruchsvolle Werke in Angriff zu nehmen. Besondere Beachtung der Zeit nach 1900 und von Literatur der Moderne. Erarbeitung und Spielen mittelschwerer bis schwerer Liedliteratur aus allen Stilbereichen oder auch anspruchsvoller Klavierkammermusik, alternativ auch Begleiten aus Klavierauszügen (z.B. Kantaten und Oratorien).					
Qualifikationsziele	1.) Fähigkeit zum sicheren Orgelspiel laut Prüfungsanforderung. 2.) Fähigkeit zu differenziertem Orgelspiel im Gottesdienst. Erwerb weiterer Fähigkeiten zu freier Improvisation. 3.) Zunehmende Sicherheit im Umgang mit Gestaltungs- und Interpretationsfragen, Ausbildung einer künstlerischen Persönlichkeit. Entwicklung spezifischer Klangvorstellungen. Fähigkeit, vom Blatt zu begleiten.					
Leistungsnachweis	1.+2.) Studienleistung im 6. Semester: 1.) Stichproben aus einer Repertoireliste von 10 Choralbearbeitungen aus mindestens drei unterschiedlichen Stilrichtungen. 2.) mit einer Vorbereitungszeit von mindestens drei Tagen: Partita oder einfaches Trio zu einem Kirchenlied Ohne Vorbereitungszeit: Intonationen und Begleitsätze zu Liedern aus dem Gesangbuch (unter Berücksichtigung auch des zeitgenössischen Liedgutes und liturgischer Weisen); Die Aufgaben werden von einem Mitglied der Prüfungskommission gestellt, das nicht die Fachlehrerin/der Fachlehrer der Prüfungskandidatin/des Prüfungskandidaten ist. 7. + 8. Semester: Teilnahme an internem Konzert (Klassenabend, Musizierstunde o.ä.). Prüfungen siehe Abschlussmodul.					

	3.) Studienleistung: Teilnahme an internem Konzert (Klassenabend, Musizierstunde o.ä.) Prüfung im 8.Semester siehe Abschlussmodul Mindestens 85 % Anwesenheit
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-1-Instr-KM-Ba
Koordination	Prof. Zerer / Prof. Hacker-Jakobi
Empfohlene Basisliteratur	n.V.

2 Kernmodule Kirchenmusik Nichtinstrumental Bachelor Kirchenmusik

2.1 Kernmodul 1 Nicht Instrumental Bachelor Kirchenmusik

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 1 Nicht-Instrumental-KM-Ba			K-1-NI-KM-Ba		
ECTS-Punkte	8					
Studiensemester	1. + 2. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Chorleitung (G)	prakt. Prüfung ca. 30 Minuten	70	50		4
	2.) Gesang (E)	Studienleistung ca. 10 Minuten	26,25	93,75		4
Inhalte	1.) Grundlagen der Schlagtechnik inklusive geeigneter Formen der Tonhöhenanzeige sowie Kriterien der Artikulation und Dynamik. Grundlagen der Probenmethodik und praktische Erprobung mehrstimmiger Chorliteratur. Körperbewusstseinsübungen in Verbindung mit einem guten Stand und einer fließenden Atmung. 2.) Aufschließen der Gesangstimme unter den Aspekten der Atemführung, der Vokal- und Konsonantbildung, des Tonansatzes, des Stimmeinsatzes, der Körperspannung und der Registerbildung. Übertragung der technischen Fähigkeiten auf leichte Gesangsliteratur. Aufschließen der Gesangstimme unter den Aspekten der Atemführung, der Vokal- und Konsonantbildung, des Tonansatzes, des Stimmeinsatzes, der Körperspannung und der Registerbildung. Übertragung der technischen Fähigkeiten auf leichte Gesangsliteratur.					
Qualifikationsziele	1.) Fähigkeit zur Durchführung einer Probe mit gemischtem Chor. 2.) Basiswissen über stimmliche Vorgänge. Entdecken der eigenen Stimme. Koordination von Tonus und Stimmorgan. Künstlerische Umsetzung der erlernten Stimmlichen Fertigkeiten.					

Leistungsnachweis	1.) Dauer bis 30 Minuten; Probenarbeit an einem vorgegebenen leichteren Chorsatz. Vorbereitungszeit eine Woche. 2.) Dauer ca. 10 Minuten; Auswendiger Vortrag (Ausnahme Oratorium) von mindestens zwei Werken unterschiedlichen Charakters. Anschließend: Feedback/Studienberatung durch die Kommission Mindestens 85 % Anwesenheit;
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung; Gute Kenntnisse der deutschen Sprache
Koordination	Prof. Hacker-Jakobi / Prof. Zerer
Empfohlene Basisliteratur	n.V.

2.2 Kernmodul 2 Nicht Instrumental Bachelor Kirchenmusik

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 2 Nicht-Instrumental -KM-Ba			K-2-NI-KM-Ba		
ECTS-Punkte	8					
Studiensemester	3. + 4. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Chorleitung (G/E) ¹	prakt. Prüfung ca. 30 Minuten	70	50		4
	2.) Gesang (E)	prakt. Prüfung ca. 10 Minuten	26,25	93,75		4
Inhalte	1.) Vertiefung der erworbenen technischen Fähigkeiten und Erweiterung der Kenntnisse zu Taktarten, Dynamik, Artikulation. Vorbereitung polyphoner Werke, Vertiefung der Überlegungen zu Probenmethodik, Probenstruktur und -organisation. Gebrauch der eigenen Singstimme bzw. des Klaviers sowie die Erarbeitung exemplarischer Chorliteratur. Weiterhin Verbesserung der Tonhöhenanzeige und Schulung der praktischen und methodischen Fähigkeiten zur Durchführung eines offenen Singens in einer Gemeinde. Weitere Arbeit an Körperbewusstsein in Verbindung mit einem guten Stand und einer fließenden Atmung. 2.) Arbeit am Registerausgleich und Vertiefung von stimmtechnischen Kenntnissen unter Berücksichtigung individueller Besonderheiten. Entwicklung eines persönlichen Klanges der Gesangstimme und des individuellen Stimmfaches. Künstlerische Gestaltung von Werken verschiedener Epochen und Charaktere.					
Qualifikationsziele	1.) Fähigkeit zur Durchführung einer Probe mit gemischtem Chor. 2.) Erweitertes Wissen über stimmliche Vorgänge. Fähigkeit zu sängerischer Grundspannung und Erwerb eines individuellen Klangprofils. Fähigkeit zur technisch sicheren künstlerischen Gestaltung von Liedern und Arien.					
Leistungsnachweis	1.) Dauer ca. 30 Minuten: Probenarbeit an einem vorgegebenen und selbständig vorbereiteten Chorsatz mittleren Schwierigkeitsgrades. Vorbereitungszeit eine Woche. 2.) Dauer ca. 10 min: Auswendiger Vortrag (Ausnahme: Oratorium) von drei Werken unterschiedlichen Charakters aus verschiedenen Stilepochen, darunter eine kleine Arie. Mindestens 85 % Anwesenheit					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfungen K-1-NI-KM-Ba; K-1-CP-KM-Ba					
Koordination	Prof. Hacker-Jakobi / Prof. Wolfgang Zerer					
Empfohlene Basisliteratur	n.V.					

¹ Die Modulprüfung in Chorleitung ist gleichzeitig Teil der landeskirchlichen C-Prüfung

2.3 Kernmodul 3 Nicht Instrumental Bachelor Kirchenmusik

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 3 Nicht-Instrumental-KM-Ba			K-3-NI-KM-Ba		
ECTS-Punkte	21					
Studiensemester	5. + 6. + 7. + 8. Semester					
Dauer / Art des Moduls	4 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Orchesterleitung (G/E)	Studienleistung	105	135		8
	2.) Chorleitung (G/E)	Studienleistung	140	100		8
	3.) Gesang (E)	Studienleistung	52,5	187,5		8
Inhalte	1.) Schlagtechnik auch unter Anwendung eines Taktstocks. Erkennen unterschiedlicher Funktions- und Spielweisen verschiedener Orchestergruppen, Beobachtung der unterschiedlichen Bedingungen des Zusammenspiels, auch unter vokaler Beteiligung. Einrichten einer Partitur. Grundlagen des Rezitativdirigierens (secco/accompagnato), Begleiten von Arien anhand barocker und klassischer Literatur. 2.) Vertiefung und Erweiterung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Schlagtechnik. Aspekte der nonverbalen Kommunikation. Erweiterung der Probenmethodik, Anregungen zu effizienter Arbeitsweise mit unterschiedlichen Chören, Erweiterung der Probenmethodik, Grundlagen der chorischen Stimmbildung mit entsprechenden Übungen. Training der komplexen Wahrnehmung, Erwerb eines exemplarischen Repertoires, das die Übertragung auf ein breites Spektrum der Chorliteratur ermöglicht. Ferner Werk-Analyse, Ausarbeitung differenzierter Interpretationen, sowie Erwerb stilistischer Kompetenz und Fähigkeit zur Vermittlung künstlerischer Impulse. Projektteilnahme zur Erfahrungserweiterung im chorsinfonischen Bereich. Aktive Probe und Konzertdirigat im Rahmen z.B. eines öffentlichen Hochschulgottesdienstes. Leitung z.B. einer Bachkantate. 3.) Erweitern und Vertiefen von stimmtechnischen Kenntnissen unter Berücksichtigung individueller Besonderheiten. Verstärkte Arbeit an Tonus, Registerausgleich, Ansatz und Stimmeinsatz, gegebenenfalls an der Artikulation auch bei der Sprechstimme. Entwicklung des persönlichen Klanges. Arbeit an der technischen Beherrschung und künstlerischen Gestaltung von Werken verschiedener Epochen und Charaktere. Gesteigerter Schwierigkeitsgrad der Gesangsliteratur und erhöhte Gewichtung künstlerischer Gestaltung.					
Qualifikationsziele	1.) Fähigkeit zum Einrichten von Orchesterpartituren des kirchenmusikalischen Repertoires hinsichtlich schlag- und spieltechnischer Schwierigkeiten. Fähigkeit zum Rezitativdirigieren. 2.) Fähigkeit zur Durchführung einer Probe mit gemischtem Chor laut Prüfungsanforderung. 3.) Ausprägung eines individuellen Stimmklanges. Fähigkeit zum sicheren Einsatz der Stimmtechnik. Kompetenz zu anspruchsvoller künstlerischer Gestaltung unterschiedlicher Gesangsliteratur.					

Leistungsnachweis	1.) Studienleistung: Nach dem 6. Semester: Dirigieren eines selbst gewählten Abschnittes aus einer Kantate, einer Passion oder eines Oratoriums mit Rezitativ und Arie. Dauer ca. 10 Minuten; Im 8. Semester: siehe Abschlussmodul. 2.) Studienleistung: Probenarbeit. Prüfung siehe Abschlussmodul. 3.) Studienleistung: erfolgreiche Teilnahme. Prüfung siehe Abschlussmodul. Mindestens 85 % Anwesenheit;
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-2-NI-KM-Ba
Koordination	Prof. Hacker-Jakobi / Prof. Zerer
Empfohlene Basisliteratur	n.V.

3 Abschlussmodul Kirchenmusik Bachelor

Modulbezeichnung /-code	Abschlussmodul Kirchenmusik Bachelor		AB-KM-Ba
ECTS-Punkte	12		
Studiensemester	8. Semester		
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Vorbereitungszeit	Credits
Bestandteile der Bachelorprüfung	Abschlussprojekt (Gewichtung 3-fach, Note des Abschlussprojekts aus Durchschnitt der Teilprüfungen)		
	1.) Orgel-Literaturspiel (E)	240	8
	2.) Orgel-Improvisation (E)		
	3.) Chorleitung (G)		
	Sonstige Prüfungen		
	4.) Klavier (E) (Gewichtung 2-fach)	60	2
	5.) Orchesterleitung (G) (Gewichtung 2-fach)	30	1
	6.) Gesang (E) (Gewichtung 2-fach)	30	1
Inhalte der Bachelorprüfung	Bachelorprojekt: Nr. 1.) – 3.) 1.) A) Dauer ca. 45 Minuten: Vorspiel von vier mittelschweren bis schweren Orgelwerken aus den Stilbereichen 1. Musik vor 1750 (außer J.S.Bach); 2. J.S.Bach; 3. Musik von 1750 – 1900; 4. Musik ab 1900; Eines dieser Werke wird von der Fachlehrerin/vom Fachlehrer ausgewählt und ist in einem Zeitraum von acht Wochen selbständig zu erarbeiten. Das Konzert ist durch ein kommentiertes Programm zu dokumentieren. B) Nachweis der Kenntnis der grundlegenden Orgelliteratur. Die Fragen werden von der Fachlehrerin/vom Fachlehrer gestellt.		

	2.) Dauer ca. 30 min.: Mit einer Vorbereitungszeit von mindestens drei Tagen: 1. zwei Choralbearbeitungen in verschiedenen Formen zu Liedern verschiedener Stilepochen mit Begleitsätzen in unterschiedlichen Ausführungsarten (davon mindestens ein Satz mit hervorgehobenem cantus firmus im Bass) 2. eine freie Improvisation nach Art eines gottesdienstlichen Vor- oder Nachspiels. Die Aufgaben werden von der Fachlehrerin/vom Fachlehrer gestellt. 3. Ohne Vorbereitungszeit: eine improvisierte Choralbearbeitung nach dem Gesangbuch 4. Intonationen und Begleitsätze nach dem Gesangbuch 5. Transponieren von Begleitsätzen bis zu einem Ganzton mit einleitender Modulation. Die Aufgaben werden von einem Mitglied der Prüfungskommission gestellt, das nicht die Fachlehrerin/der Fachlehrer der Prüfungskandidatin/des Prüfungskandidaten ist. 3.) Dauer bis 45 min.: 1. Probenarbeit an einem vorgegebenen und selbständig vorbereiteten anspruchsvollen Chorwerk, auch unter Berücksichtigung stimmbildnerischer Aspekte. Vorlage eines Probenkonzepts. Vorbereitungszeit zwei Wochen. 2. Dauer bis 10 Min.: Dirigieren eines dem Chor und dem Prüfling bekannten Werkes, nach Möglichkeit in einem öffentlichen Konzert. 4.) Dauer ca. 35 Minuten: Vortrag von mindestens drei mittelschweren Klavierwerken (auch Sonatensätze) aus verschiedenen Stilepochen einschließlich des 20./21. Jahrhunderts, gegebenenfalls Klavierkammermusik und/oder Konzertliteratur. Eine anspruchsvolle Liedbegleitung. Zusätzlich ist eine kurze Klavier-Improvisation möglich. Vom-Blatt-Spiel. 5.) Dauer ca. 20 Minuten: a) Dirigieren eines selbst ausgewählten Abschnittes aus einer Kantate, einer Passion oder einem Oratorium, dabei mindestens ein Rezitativ und eine Arie. b) Dirigieren einer gegebenen Aufgabe (Vorbereitungszeit 30 Minuten) 6.) Dauer 15-20 Minuten: Auswendiger Vortrag (Ausnahme: Oratorium) von mindestens drei Werken unterschiedlichen Charakters aus verschiedenen Stilepochen, darunter mindestens eine größere Form (Arie, anspruchsvolles Kunstlied)
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-3-I-KM-Ba
Koordination	Prof. Zerer / Prof. Hacker-Jakobi
Empfohlene Basisliteratur	n.V.

4 Kernmodule chorisch-pädagogische Vermittlung Bachelor Kirchenmusik

4.1 Kernmodul 1 chorisch-pädagogische Vermittlung Bachelor Kirchenmusik

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 1 Chorisch-Pädagogische Vermittlung-KM-Ba			K-1-CP-KM-Ba		
ECTS-Punkte	8					
Studiensemester	1. + 2. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Konzertchor Kirchenmusik der HfMT (G)	Studienleistung	70	50		4
	2.) Übungschor (G)	Studienleistung	60	-		2
	3.) Gemeindesingen (G) ¹	Prakt. Prüfung	35	25		2
Inhalte	1.) Chorische Stimmbildung und Probenarbeit unter professioneller Leitung. Erarbeitung von Semesterkonzerten 2.) Chorische Stimmbildung und Probenarbeit unter Leitung von Studierenden aus allen Semestern. 3.) Grundlagen der Singleitung, methodische Anleitung und Praxis der Liedeinübung mit Laien einschließlich geeigneter Gesten und Tonhöhenanzeige. Erarbeitung eines Lied- und Kanonrepertoires. Zusammenstellung von Liedfolgen für freie oder thematisch geprägte Liedblätter. Schreiben von Arrangements und Liedsätzen für alle gängigen oder zufälligen Besetzungen. Erwerb organisatorischer Kompetenz bei der Vorbereitung eines „Offenen Singens“.					
Qualifikationsziele	1.) Erwerb von Literaturkenntnis, Erfahrung im Ensemblesingen, Training anspruchsvoller Chortechniken sowie Gehör- und Intonationsschulung. 2.) Erwerb von Literaturkenntnis. Reflexion unterschiedlicher Probenmethoden. Diskussion verschiedener Konzepte. Training einfacher und komplizierter Schlagtechnik. 3.) Fähigkeit zur praktischen Durchführung eines offenen Singens mit unterschiedlichen Gemeindegruppen laut Prüfungsbedingungen.					
Leistungsnachweis	1.) Studienleistung: regelmäßige Teilnahme an den Proben, Mitwirkung bei den Konzerten. 2.) Studienleistung: Durchführung von Proben und chorischer Stimmbildung nach Vereinbarung. 3.) Praktische Prüfung: Dauer ca. 15 Minuten: Einüben und Musizieren von alten und neuen Liedern unterschiedlichen Charakters während eines offenen Singens in einer Gemeinde. Der Modulabschluss Gemeindesingen ist möglich wahlweise am Ende des 2./4./6./8. Semesters und beinhaltet: Durchführung eines offenen Singens in einer Gemeinde nach selbständiger Vorbereitung. (Dauer ca. 15 Minuten). Mindestens 85 % Anwesenheit					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung; Gute Kenntnisse der deutschen Sprache					

Koordination	Prof. Hacker-Jakobi / Prof. Zerer
Empfohlene Basisliteratur	n.V.

¹ Der Modulabschluss Gemeindesingen ist gleichzeitig Teil der landeskirchliche C-Prüfung

4.2 Kernmodul 2 chorisches-pädagogische Vermittlung Bachelor Kirchenmusik

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 2 Chorisches-Pädagogische Vermittlung -KM-Ba			K-2-CP-KM-Ba		
ECTS-Punkte	10					
Studiensemester	3. + 4. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Konzertchor Kirchenmusik der HfMT (G)	Studienleistung	70	50		4
	2.) Übungschor (G)	Studienleistung	60	-		2
	3.) Sprecherziehung	Studienleistung	35	25		2
	4.) Phonetik	Mündl. Prüfung	52,5	7,5		2
Inhalte	1.) siehe Modul K-1-CP-KM-Ba. 2.) siehe Modul K-1-CP-KM-Ba. 3.) Atem-, Körper-, Stimmtraining: Zentrierung, Vollatmung, Atemstütze, Erarbeitung der Indifferenzlage. Artikulationstraining, korrekte Lautbildung. Textarbeit, Sprech-Denk-Vorgang, Bilder denken, Arbeit an freisprachlichen Äußerungen. Selbstwahrnehmung / Fremdwahrnehmung. 4.) Kennenlernen der Zusammenhänge und Grundlagen, die uns eine Verständigung auf der lautlichen Ebene beim Sprechen und Singen ermöglichen. Dabei ergänzt sich Wissen aus dem Gebiet der Physiologie/ Anatomie, Mechanik/Akustik, Medizin/Phoniatrie, Psychologie, Sprech- und Sprachwissenschaft. Wichtig ist die Verknüpfung der wissenschaftlichen Inhalte mit der (künftigen) Praxis der Studierenden.					
Qualifikationsziele	1.) siehe Modul K-1-CP-KM-Ba. 2.) siehe Modul K-1-CP-KM-Ba 3.) Erwerb einer von Fehlfunktionen freien, tragfähigen und belastbaren Sprechstimme. Fähigkeit zu korrekter und gut verständlicher Artikulation. Präsenzes sprachliches Auftreten und ein Bewusstsein für den kommunikativen Prozess. 4.) Fähigkeit, als Multiplikator das erworbene Wissen zur Bildung und Erweiterung der stimmlichen Möglichkeiten der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen im jeweiligen Berufsfeld beim Sprechen und Singen einzusetzen.					
Leistungsnachweis	1.) siehe Modul K-1-CP-KM-Ba. 2.) siehe Modul K-1-CP-KM-Ba. 3.) Studienleistung: Dauer pro Studentin/Student ca. 10 Minuten. Künstlerisch-Praktische Prüfung in der Gruppe mit solistischen und choralen Elementen. 4.) Dauer ca. 10 Minuten: mündliche Prüfung. Mindestens 85 % Anwesenheit					

Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-1-CP-KM-Ba
Koordination	Prof. Hacker-Jakobi / Prof. Zerer / Fachgruppensprecherin, Fachgruppensprecher Sprecherziehung
Empfohlene Basisliteratur	n.V.

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 3 Chorisches-Pädagogische Vermittlung -KM-Ba			K-3-CP-KM-Ba		
ECTS-Punkte	8					
Studiensemester	5. + 6. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Konzertchor Kirchenmusik der HfMT (G)	Studienleistung	70	50		4
	2.) Übungschor (G)	Studienleistung	60	-		2
	3.) Kinderchorleitung (G)	Prakt. Prüfung	52,5	7,5		2
Inhalte	1.) siehe Modul K-1-CP-KM-Ba. 2.) siehe Modul K-1-CP-KM-Ba. 3.) Phase 1: Singen mit Nichtlesekindern, Stimmbildung mit Kindergartenkindern, Gruppenpädagogik im Kindergarten. Phase 2: Singen mit Lesekindern/Grundschule, Stimmbildung mit Grundschulkindern, Freizeitarbeit, Kodály-Methode. Phase 3: Leistungsorientiertes Singen, Motivation durch Leistung, Singschul-Modell, Blattsingschule. Phase 4: Praxisreflexion.					
Qualifikationsziele	1.) siehe Modul K-1-CP-KM-Ba. 2.) siehe Modul K-1-CP-KM-Ba. 3.) Fähigkeit zur Durchführung einer Chorprobe mit Kindergruppen laut Prüfungsanforderung.					
Leistungsnachweis	1.) siehe Modul K-1-CP-KM-Ba. 2.) siehe Modul K-1-CP-KM-Ba. 3.) Dauer: 2 x ca. 15 Minuten; 1. Durchführung einer Probe mit Nichtlesekindern, Stimmbildung und Liederübung; 2. Durchführung einer Probe mit Lesekindern, Stimmbildung und Liederübung. Mindestens 85 % Anwesenheit					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-2-CP-KM-Ba					
Koordination	Prof. Hacker-Jakobi / Prof. Zerer					
Empfohlene Basisliteratur	n.V.					

4.3 Kernmodul 4 chorisches-pädagogische Vermittlung Bachelor Kirchenmusik

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 4 Chorisches-Pädagogische Vermittlung -KM-Ba			K-4-CP-KM-Ba		
ECTS-Punkte	6					
Studiensemester	7. + 8. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfung	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Konzertchor Kirchenmusik der HfMT (G)	Studienleistung	70	50		4
	2.) Übungsschor (G)	Studienleistung	60	-		2
Inhalte	1.) siehe Modul K-1-CP-KM-Ba. 2.) siehe Modul K-1-CP-KM-Ba.					
Qualifikationsziele	1.) siehe Modul K-1-CP-KM-Ba. 2.) siehe Modul K-1-CP-KM-Ba.					
Leistungsnachweis	1.) Studienleistungen: regelmäßige Teilnahme an den Proben, Mitwirkung bei den Konzerten. 2.) Studienleistungen: regelmäßige Teilnahme an den Proben, Mitwirkung bei den Konzerten. Mindestens 85 % Anwesenheit					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-3-CP-KM-Ba					
Koordination	Prof. Hacker-Jakobi / Prof. Zerer					
Empfohlene Basisliteratur	n.V.					

5 Gottesdienstliches Modul Kirchenmusik Bachelor

Modulbezeichnung /-code	Gottesdienstmodul 1 KM-Ba			GDM-1-KM-Ba		
ECTS-Punkte	16					
Studiensemester	1. bis 4. Semester					
Dauer / Art des Moduls	4 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr. Die evangelische Ausprägung dieses Moduls findet in Hamburg statt, die katholische in Kooperation mit der Musikhochschule Lübeck.	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Theologie (G)	Studienleistung (2.Sem.) mündl. Prüfung (4.Sem.)	70	50		4
	2.) Liturgik (G), Blockseminare / 8 Einheiten	Studienleistung (2.Sem.) mündl. Prüfung (4.Sem.)	70	50		4
	3.) Choralkunde (G)	mündl. Prüfung	70	50		4
	4.) Hymnologie (G)	mündl. Prüfung	70	50		4
Inhalte	1.) Das Teilmodul beinhaltet Bibelkunde, Glaubenslehre und einen Durchgang durch die Kirchen- und Theologiegeschichte: Hierbei geht es um die Vermittlung einer einleitungswissenschaftlichen Übersicht über alle Schriften des Alten und Neuen Testaments (Entstehung, Quellen, Verfasser, Datierung, zeitgeschichtlicher Kontext, theologische Intention der einzelnen Schriften). Darüber hinaus werden in besonderer Weise Texte behandelt, die für den Beruf des Kirchenmusikers/der Kirchenmusikerin wichtig sind: im Bereich des Alten Testaments die Psalmen, im Bereich des Neuen Testaments die Texte, die die Grundlage für die Hochfeste der Kirche und für die Lehrentwicklung der Sakramente Taufe und Abendmahl sind. In der Kirchengeschichte werden besonders ausführlich die Zeit der Alten Kirche (bis 500), die Reformationszeit und die Geschichte des 20. Jahrhunderts behandelt. Die Alte Kirche erfährt diesen Schwerpunkt, weil in den ersten fünf Jahrhunderten zentrale Lehrentscheidungen für die gesamte Christenheit getroffen wurden. Die Kenntnis der neuesten Kirchengeschichte ist unerlässlich zum Verständnis der Kirche in ihrer heutigen Gestalt. 2.) Sem. 1 + 2: Kenntnis der liturgischen Bücher, der gottesdienstlichen Grundstruktur, der Läuteordnung und des Kirchenjahres. Grundanforderungen der liturgischen Gestaltung. Sem. 3 + 4: Kenntnis der Grundlagen der Geschichte des evangelischen bzw. katholischen Gottesdienstes von der hebräischen Bibel bis zur Gegenwart (inklusive aktueller Themenstellungen der Liturgik), Schwerpunktkenntnisse in der Liturgiegeschichte der letzten 100 Jahre mit Vernetzung zu Kenntnissen aus dem übrigen Fächerkanon.					

	3.) An Anfang stehen Fragen der Notation (Quadratnotation) und deren Singbarkeit im Vordergrund. Dabei werden einfache Notationsformen besprochen (Virga, Pes, Clavis, Torculus, Porrectus). Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Modi und ihr Zusammenhang mit den Modellen der Psalmodie; ebenso der Aufbau der Stundengebete. In der weiteren Arbeit liegen Schwerpunkte auf dem Text-Ton-Zusammenhang im Choral und dessen sängerische Umsetzung. Einen weiteren Akzent setzt die praktische Arbeit an den überlieferten Lektionstönen, an die sich die Arbeit an kantoralen Großformen (Exsultet) anschließt. Aus der Analyse und Praxis der Stundengebete in ökumenischer Perspektive ergibt sich die Erörterung theologischer und musikalischer Fragen zur Verwendung von Choral im Gottesdienst. 4.) Aufbau des Evangelischen bzw. Katholischen Gesangbuches, Untergruppen, Liedgruppen und musikalische Formen. Überblickswissen und Detailfragen zu Dichtern, Komponisten und Epochen, die in den jeweiligen Gesangbüchern vertreten sind. Analyse von ausgewählten Texten und Melodien. Kriterien der Liedauswahl für unterschiedliche liturgische Anlässe. Entwicklung des Gesangbuches als Kulturgut und als (kirchen-)musikalische Arbeitsgrundlage. Geschichte des Kirchenliedes. Ergänzende Literatur (Kanonsammlungen; zeitlich, stilistisch oder theologisch geprägte Sammlungen: Liederhefte, Psalmsammlungen in Geschichte und Gegenwart) sowie Gesangbücher anderer Konfessionen (Gotteslob, Brüdergesangbuch et al.)
Qualifikationsziele	1.) Kenntnis und Fähigkeit zum sicheren Einsatz der Inhalte biblischer Texte, gute Kenntnis der Kirchen- und Theologiegeschichte in den wichtigsten Zeitabschnitten sowie theologisches Urteilsvermögen. 2.) Erwerb qualifizierter Entscheidungskompetenz zur Auswahl liturgischer Stücke, Fähigkeit zur Einordnung der liturgischen Grundkenntnisse in den übrigen Fächerkanon. Befähigung zum liturgischen Fachgespräch mit Theologen und Theologinnen in Theorie und Praxis, fachliche Durchdringung zeitgenössischer liturgischer Herausforderungen. 3.) Fähigkeit zur Unterlegung von Psalmversen, insbesondere zu den Halleluja-Formen der jeweiligen Gesangbücher. Beherrschung solistischer Aufgaben in den Stundengebeten. Sichere Beherrschung der Quadratnotation. Sicherheit im Umgang mit größeren Choralformen. Fähigkeit zur Deutung und Umsetzung des Text-Ton-Zusammenhangs. Kenntnis der Lektionstöne. Fähigkeit zur Unterlegung von Bibeltexten. Kenntnis und Beherrschung des Exsultet. 4.) Sicherheit im Umgang mit dem Gesangbuch. Sichere Beherrschung von Kriterien zur Liedauswahl für alle Anlässe, auch in schwierigen Kontexten. Vertieftes Verständnis für das Gesangbuch als Kulturgut im Entwicklungsprozess. Kenntnis von Liedern, Texten und Komponisten.

Leistungsnachweis	1.) Studienleistung (2.Semester): Referat über ein selbst gewähltes Thema aus dem Neuen Testament oder aus dem Zeitalter der Reformation, Dauer ca. 10-15 Minuten Modul-Abschlussprüfung (4. Semester): Nachweis des Überblicks über den Inhalt der wichtigsten biblischen Bücher; weitergehende Kenntnis des Psalters und des Neuen Testaments. Nachweis des Überblicks über die Geschichte der Kirche. Verständnis für die Grundfragen der Glaubenslehre. Beziehung der biblischen Verkündigung zur gegenwärtigen Welt, zum kirchlichen Leben und zum kirchenmusikalischen Dienst. Erläuterungen der wichtigsten dogmatischen Begriffe. (Dauer ca.20 Minuten) 2.) Studienleistung (2.Semester): - Kenntnisse des Kirchenjahres, detailliert und eingeordnet in die Grundstrukturen. - Umgang mit dem agendarischen Hintergrund. (Dauer: ca. 10-15 Minuten) Modul-Abschlussprüfung (4. Semester): Mündliche Prüfung - Kenntnisse des Kirchenjahres - Kenntnisse der Agendengeschichte von der preußischen Agende bis zum Ev. Gottesdienstbuch einschließlich der Ergänzungsbände und Liturgie-Reihen der Gegenwart. (Dauer ca. 15 Minuten) 3.) Prüfungsanforderungen: Unterlegung von Halleluja-Versen (vorbereitet und vom Blatt). Erläuterung der Quadratnotation und ihrer Ausführung. Kenntnis der Stundengebete. Singen größerer Antiphonen und Responsorien mit Versen (vorbereitet und vom Blatt). Singen von Lesungen (vorbereitet). Reflexion der Verwendung von Choral im Gottesdienst. (Dauer ca. 20 Minuten) 4.) Prüfungsanforderungen: Nachweis des Überblicks über Aufbau und Entwicklungsgeschichte des Gesangbuches, der Kenntnis wichtiger Liedgruppen, der vertieften Kenntnis von Teilgruppen und Epochen der Gesangbuchentwicklung. Liedauswahl für einen Hauptgottesdienst mit Abendmahl (vorbereitet). (Dauer ca. 20 Minuten) Mindestens 85 % Anwesenheit
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung; Gute Kenntnisse der deutschen Sprache
Koordination	Fachgruppensprecher*in Kirchenmusik
Empfohlene Basisliteratur	Zu 2.) W. Nagel: Geschichte des christlichen Gottesdienstes; zu 3.) hilfreich: Benediktinisches Antiphonale Band III; zu 4.) Evangelisches Gesangbuch (EG), Ausgabe Nordelbien;

6 Musiktheoretische Module Kirchenmusik Bachelor

6.1 Musiktheoretisches Modul 1 Bachelor Kirchenmusik

Modulbezeichnung /-code	Musiktheorie 1 Kirchenmusik Ba				Mth-1-KM-Ba	
ECTS-Punkte	8					
Studiensemester	1. + 2. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Musiktheorie (G)	Studienleistung	35	85		4
	2.) Gehörbildung (G)		35	25		2
	3.) Generalbass (E)	prakt. Prüfung	17,5	42,5		2
Inhalte	1.) Grundlagen des Kontrapunkts und der Harmonielehre. Themenauswahl: Organum des Mittelalters, zweistimmiger Kontrapunkt des 16. Jahrhunderts (Josquin, Lassus, Palestrina), Bicinien (Othmayr, Rhau), Inventionen (Bach), Fuge (Bach/Händel), Kanontechnik. Generalbasslehre, Stufentheorie, Funktionstheorie; Sequenz- und Harmoniemodelle (auch mit Improvisation); Liedsatz, Choralatz, Liedbegleitung. 2.) Erarbeiten verschiedener Hörstrategien. Vermittlung von Schreib- und Lesetechniken. Übungen mit einfachen und mittelschweren Melodien. Blattsingen, auch mehrstimmig, sowie Beachtung der Intonation. Erkennen instrumentaler Klangfarben. Rhythmische Arbeit. Zweistimmige polyphone Aufgaben, auch mit Lückentexten. Einführung in harmonisches Hören. Harmonische Modelle (Sequenzen, Kadenzten) in Vernetzung mit anderen Systemen (Generalbass-, Stufen-, Funktionstheorie). Höranalytische Arbeit, Möglichkeiten zum Verbalisieren von Musik. 3.) <i>Semester I:</i> Erlernen der Grundlagen der Bezifferung und der Stimmführung. Praktische Übung der Oktavregel und elementarer Satzmodelle. Spiel leichterer Generalbässe und bezifferter sowie unbezifferter Partimenti. <i>Semester II:</i> Theoretisch-praktische Aspekte des Generalbassdenkens anhand komplexerer Werke von J. S. Bach und anderer Komponisten (Schemelli-Gesangbuch, Arien, Triosonaten etc.). Spiel von Generalbässen.					
Qualifikationsziele	1.) Erwerb von Kenntnissen elementarer Satzprinzipien des Kontrapunkts und der Stimmführung; Erfahrung im Umgang mit Konsonanz und Dissonanz. Fähigkeit zur Differenzierung harmonischer Denkweisen und Systeme; Fähigkeit zur harmonischen Analyse; praktische Erfahrungen mit harmonischen Techniken, schriftlich und am Klavier. 2.) Fähigkeit zum bewussten Hören. Entwicklung der inneren Tonvorstellung und eines rhythmisch-metrischen Bewusstseins. Umsetzung des Gehörten in Notation. Erwerb eines elementaren musikalischen Vokabulars. Zuordnung und Differenzierung von Stimmverläufen. Wahrnehmung von harmonischen Zusammenhängen.					

	3.) Erwerb der Fähigkeit satztechnische Probleme spontan zu lösen sowie Spielen einfacher und mittelschwerer Generalbässe.
Leistungsnachweis	1.) Mündliche Prüfung (15 Minuten): Fragen zu den Grundlagen des Kontrapunkts, zum Generalbass und zur Harmonielehre, Demonstration am Klavier, mündliche ad-hoc-Analyse vorgelegter Werke. 2.) Mündliche Prüfung (15 Minuten): Darin sind mindestens zwei Aufgaben aus dem Bereich des rhythmischen, melodischen, kontrapunktischen und harmonischen Hörens enthalten und zu bewältigen. 3.) Praktische Prüfung (15 Minuten): Vorbereiteter Generalbass-Satz (Arie oder Sonate), Vom-Blatt-Spiel. Mindestens 85 % Anwesenheit
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung
Koordination	Fachgruppensprecher*in Musiktheorie / Fachgruppensprecher*in Kirchenmusik
Empfohlene Basisliteratur	Zu 1.): Christoph Hohlfeld/Reinhard Bahr, <i>Schule musikalischen Denkens</i> , Wilhelmshaven 1993; Thomas Daniel, <i>Kontrapunkt</i> , Köln 1997; Reinhard Amon, <i>Lexikon der Harmonielehre</i> , Wien 2005. Zu 3.): Jesper Bøje Christensen, <i>Die Grundlagen des Generalbassspiels im 18. Jahrhundert</i> , Kassel 1997.

6.2 Musiktheoretisches Modul 2 Bachelor Kirchenmusik

Modulbezeichnung /-code	Musiktheorie 2 Kirchenmusik Ba			Mth-2-KM-Ba		
ECTS-Punkte	8					
Studiensemester	3. + 4. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Musiktheorie (G)	schriftl. Prüfung	35	85		4
	2.) Gehörbildung (G)		35	25		2
	3.) Formenlehre (V)	Studienleistung	70	-		2
Inhalte	1.) Kantionalsatz (17. Jahrhundert) und Choralatz (18. Jahrhundert/ Bachchoral). Kontrapunkt (ggf. Fortsetzung von Satzlehre 1) in Stilen bis einschließlich frühes 17. Jahrhundert, zwei- und dreistimmig. 2.) Vertiefung der Inhalte aus Modul Mth-1-KM-Ba. Einführung ins freitonale Hören. Erarbeitung der typischen harmonischen Verbindungen des 19. Jahrhundert (Mediantik, Alteration, Modulation). Übungen mit schwierigen freitonalen und zwölfkönnigen Melodien. Aspekte des rhythmischen Denkens in Kompositionen des 20. Jahrhunderts (z.B. Messiaen, Bartók, Strawinsky). 3.) <i>Semester I</i> : Einführung in Formen und Gattungen der abendländischen Musik in der Zeit von 1300 bis 1750; Vermittlung theoretische Grundkenntnisse in der Formen- und Gattungslehre ergänzt durch zahlreiche Noten- und Tonbeispiele ausgewählter Werke oder Werkausschnitte. <i>Semester II</i> : Einführung in Formen und Gattungen der abendländischen Musik in der Zeit von 1750 bis 1920;					

	Vermittlung theoretische Grundkenntnisse in der Formen- und Gattungslehre ergänzt durch zahlreiche Noten- und Tonbeispiele ausgewählter Werke oder Werkausschnitte.
Qualifikationsziele	1.) Kenntnis unterschiedlicher kontrapunktischer Satztechniken, homophon und polyphon, sowie die Fähigkeit zu deren praktischer Anwendung. 2.) Vertiefung und Fortschreibung der Ziele aus Modul Mth-1-KM-Ba. Weiterentwicklung der Hörkompetenz sowie der inneren Tonvorstellung. Fähigkeit zur eigenständigen Anwendung vielfältiger Hörstrategien. Erweiterung des musikalischen Vokabulars in allen Teilbereichen einschließlich der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts. 3.) Erwerb elementarer Kenntnisse im Bereich der wichtigsten Formen und Gattungen in den o. a. historischen Zeiträumen; Erwerb von Fähigkeiten, ausgewählte Werke oder Werkausschnitte anhand formaler oder gattungsspezifischer Strukturen zu erkennen und fachkundig zu benennen.
Leistungsnachweis	1.) + 2.) Klausur (180 Minuten): Themen aus Musiktheorie und Gehörbildung. 3.) Studienleistung: z.B. Kurzanalyse eines Werkes. Mindestens 85 % Anwesenheit
Teilnahmevoraussetzungen	1.) + 2.) Bestandene Modulprüfung Mth-1-KM-Ba. 3.) Gute Kenntnisse der deutschen Sprache, gute Kenntnisse in den Bereichen allgemeine Musiklehre, elementare Satzlehre und Musikgeschichte
Koordination	Fachgruppensprecher*in Musiktheorie / Fachgruppensprecher*in Kirchenmusik
Empfohlene Basisliteratur	Zu 1.): Thomas Daniel, <i>Vierstimmiger Kantionalsatz im 16. und 17. Jahrhundert</i> , Köln 2017; Thomas Daniel, <i>Der Choralatz bei Bach und seinen Zeitgenossen</i> , Köln 2000; Peter Schubert/Christoph Neidhöfer, <i>Baroque Counterpoint</i> , London 2006; Johannes Menke, <i>Kontrapunkt II. Die Musik des Barock</i> , Laaber 2017. Zu 3.): Clemens Kühn, <i>Formenlehre der Musik</i> , Kassel 1998; Hugo Leichtentritt, <i>Musikalische Formenlehre</i> , Leipzig 1948.

6.3 Musiktheoretisches Modul 3 Bachelor Kirchenmusik

Modulbezeichnung /-code	Musiktheorie 3 Kirchenmusik Ba			Mth-3-KM-Ba		
ECTS-Punkte	10					
Studiensemester	5. + 6. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Musiktheorie (G)	Studienleistung	35	85		4
	2.) Gehörbildung (G)	schriftl. Prüfung	35	85		2
	3.) Partiturspiel (E)	prakt. Prüfung	17,5	102,5		4

Inhalte	1.) Kontrapunktik im 18. und 19. Jahrhundert (Fuge, Motette und Choralvorspiel). Erweiterung des harmonischen Repertoires im 19. Jahrhundert: Romantischer Chorsatz, romantisches Klavierstück. 2.) Vertiefung der höranalytischen Arbeit der Semester 1 bis 4. Analyse formaler und satztechnischer Aspekte anhand einfacher Beispiele und überschaubarer Strukturen unter besonderer Berücksichtigung der kirchenmusikalisch relevanten Gattungen. Interpretationsvergleiche und Aspekte historischer Aufführungspraxis. 3.) <i>Semester 1:</i> Alte Schlüssel, einzeln und in Kombination mit Violin- und Bassschlüssel. Chorpartitur zwei- und dreistimmig polyphon sowie vierstimmig homophon. <i>Semester 2:</i> Alte Schlüssel zwei- und dreistimmig in Kombination sowie in Kombination mit Instrumenten. Chorpartitur vier- und mehrstimmig polyphon sowie kontrapunktisch angereicherter homophoner Satz.
Qualifikationsziele	1.) Erwerb von Fertigkeiten im Umgang mit harmonisch gebundenen Satztechniken in unterschiedlichen Gattungen. 2.) Fähigkeit zum Erfassen und Beschreiben der Struktur (im Detail und im Ganzen) einer Komposition. 3.) Erweiterte Fähigkeiten im Vom-Blatt-Spiel. Spiel von Chorpartituren (vorbereitet und unvorbereitet). Kenntnis der alten Schlüssel.
Leistungsnachweis	1.) Studienleistung: Kontrapunktische Aufgabe oder romantischer Chorsatz (schriftliche Arbeit). 2.) Prüfung: Klausur, Dauer 60 Minuten. Zwei unterschiedliche Aufgaben aus den oben genannten Bereichen. Höranalyse eines Werkes/Werkausschnittes. 3.) Praktische Prüfung (15 Minuten): Spiel von zwei vorgelegten Chorpartituren und zwei Partituren mit alten Schlüsseln. Mindestens 85 % Anwesenheit
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung Mth-2-KM-Ba; zu 3.): Grundlegende Fertigkeiten im Vom-Blatt-Spiel
Koordination	Fachgruppensprecher*in Musiktheorie / Fachgruppensprecher*in Kirchenmusik
Empfohlene Basisliteratur	n.V.; zu 3.): Egon Bölsche, <i>Schule des Partiturspiels</i> , Leipzig 1980; Heinrich Creuzburg, <i>Partiturspiel</i> , Mainz 1979.

6.4 Musiktheoretisches Modul 4 Bachelor Kirchenmusik

Modulbezeichnung /-code	Musiktheorie 4 Kirchenmusik Ba			Mth-4-KM-Ba		
ECTS-Punkte	8					
Studiensemester	7. + 8. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Musiktheorie (G)	mündliche Prüfung	35	85		4
	2.) Partiturspiel (E)	praktische Prüfung	17,5	102,5		4

Inhalte	1.) Satztechniken des 20. Jahrhunderts. Chromatischer Kontrapunkt, Zwölftonkontrapunkt, Bitonalität, Freitonalität, modale Komposition; Minimalismus, Spektralismus; Jazz und Gospel. 2.) <i>Semester I</i>: Alte Schlüssel. Vierstimmige Chorphartitur (Bach-Bargiel). Kantatenpartitur: Aufbau einer barocken Partitur, transponierende Instrumente (Hörner, Trompeten, Oboen), Chorton - Kammerton. <i>Semester II</i>: Alte Schlüssel. Chiavetten. Klassisch- Romantische Partitur: Aufbau einer Orchesterpartitur, transponierende Instrumente, Erstellen eines Klavierauszuges.
Qualifikationsziele	1.) Erwerb von Fertigkeiten im Umgang mit komplexeren Satzformen im Rahmen eigener Gestaltungsideen. 2.) Spiel von 4-stimmigen Chorphartituren in alten Schlüsseln. Kenntnisse des Aufbaus einer Kantatenpartitur, der Chiavettennotation und des Aufbaus einer Orchesterpartitur. Fähigkeit zur Anfertigung eines Klavierauszuges.
Leistungsnachweis	1.) Kolloquium (30 Minuten): Anfertigen einer kleineren Komposition in einer der oben genannten Kompositionstechniken, vokal und/oder instrumental (Hausarbeit); Nachweis der Kenntnis unterschiedlicher Satztechniken des 20. Jahrhunderts anhand vorgelegter Analysebeispiele. 2.) Praktische Prüfung (20 Minuten): Schwierige polyphone Chorphartitur in modernen Schlüsseln und einfache Kantatenpartitur (vorbereitet); polyphone Chorphartitur in modernen Schlüsseln (vom Blatt). Mindestens 85 % Anwesenheit
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung Mth-3-KM-Ba;
Koordination	Fachgruppensprecher*in Musiktheorie / Fachgruppensprecher*in Kirchenmusik
Empfohlene Basisliteratur	zu 1.): Christoph Wünsch, <i>Satztechniken im 20. Jahrhundert</i>, Kassel 2014; Joseph N. Straus, <i>Introduction to Post-Tonal Theory</i>, London 2004. zu 2.): Egon Bölsche, <i>Schule des Partiturspiels</i>, Leipzig 1980; Heinrich Creuzburg, <i>Partiturspiel</i>, Mainz 1979.

7 Musikwissenschaftliche Module Kirchenmusik Bachelor

7.1 Musikwissenschaftliches Modul 1 Bachelor Kirchenmusik

Modulbezeichnung /-code	Musikwissenschaft 1 Kirchenmusik Ba			Mw-1-KM-Ba		
ECTS-Punkte	4					
Studiensemester	1. + 2. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Alle 2 Jahre	Prüfungen	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Kirchenmusikgeschichte 1+2 (V) Belegung im : 1.+2. oder 3. + 4. Sem. (nach Angebot)	mündliche Prüfung	52,5	7,5		2
Inhalte	1. <i>Semester:</i> Überblick über die abendländische Kirchenmusik vor der Reformationszeit; Renaissance; Barock; Empfindsamkeit. 2. <i>Semester:</i> Klassik; Romantik; 20. Jahrhundert; Kirchenmusik der Gegenwart.					
Qualifikationsziele	Kenntnis der wichtigsten Prozesse und Stationen der (ohne: evangelischen) Kirchenmusik und ihrer Vorgeschichte, des formalen Aufbaus und der liturgischen Verwendung ihrer zentralen Gattungen (Motette, Kantate, Oratorium, Orgelmusik), der führenden Komponisten und exemplarischer Werke.					
Leistungsnachweis	Dauer ca. 20 Min; mündliche Prüfung: Überblick über die allgemeine Musikgeschichte bis zur Gegenwart. Genauere Kenntnis der Geschichte der Kirchenmusik sowie der für die Praxis wichtigen Chor- und Orgelliteratur. Mindestens 85 % Anwesenheit					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung					
Koordination	Prof. Dr. Hiemke / Prof. Zerer					
Empfohlene Basisliteratur	Geschichte der Kirchenmusik, 4 Bände, hrsg. von Wolfgang Hochstein und Christoph Krummacher (Enzyklopädie der Kirchenmusik), Laaber 2011-2014					

7.2 Musikwissenschaftliches Modul 2 Bachelor Kirchenmusik

Modulbezeichnung /-code	Musikwissenschaft 2 Kirchenmusik Ba	Mw-2-KM-Ba
ECTS-Punkte	5	
Studiensemester	5. Semester, Hausarbeit 6. Semester	
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul	

Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfung	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Seminar Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (S)	Studienleistung	26,25	33,75		2
	2. Schriftliche Hausarbeit	Schriftl. Prüfung		90		3
Inhalte	1.) Vertiefung des Überblicks über Musik in Geschichte, Gegenwart und Gesellschaft; Reflexion über Musik und bewusster wissenschaftlicher Umgang mit musikalischen Gegenständen und Prozessen. Nach Möglichkeit wird das Thema der anschließenden Hausarbeit in Kolloquien besprochen und/oder der Entstehungsprozess individuell betreut. 2.) Anfertigen der Hausarbeit					
Qualifikationsziele	1.) Erlernen und Anwenden musikwissenschaftlicher Methoden in verschiedenen Schwerpunktbereichen (z.B. Gattungen von Vokal- und Instrumentalmusik, Musikästhetik, Musiksoziologie, Musikanthropologie, Genderforschung, Interpretationsforschung, Populärmusik, Aufführungspraxis oder Editionstechnik). 2.) Befähigung zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit.					
Leistungsnachweis	1.) Studienleistung: Referat und/oder schriftliche Hausarbeit. 2.) Schriftliche Arbeit über ein Thema aus dem Bereich der Kirchenmusik, z.B. der Liturgik, der Hymnologie oder Theologie oder eines anderen Bereiches mit musikwissenschaftlichen und/oder kirchenmusikalischen Bezug. Die Vergabe des Themas erfolgt nach Vorschlag der/des Studierenden von einer fachlich qualifizierten Lehrkraft (Betreuer/in). Ein inhaltlicher Bezug der Arbeit zum Modul Mw-2-KM-Ba ist zulässig. Für den Umfang der Hausarbeit gilt der Richtwert von ca. 35.000 Zeichen (ca. 15 Seiten). Die Beurteilung (Bestanden/Nicht bestanden) erfolgt durch die/den Betreuer/in und einer weiteren Lehrkraft. Die Hausarbeit ist bis zum Ende des 6. Semesters (inkl. vorlesungsfreie Zeit) abzugeben Mindestens 85 % Anwesenheit					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung Mw-1-KM-Ba					
Koordination	Prof. Dr. Hiemke / Dr. Silke Wenzel / Prof. Zerer					
Empfohlene Basisliteratur	n.V.					

8 Modul Populärmusik Kirchenmusik Bachelor

Modulbezeichnung /-code	Populärmusik Kirchenmusik Ba	Pop-1-KM-Ba
ECTS-Punkte	4	

Studiensemester	5. + 6. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfung	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.		Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	Kompaktseminar mit Praxisanteil: Populärmusik und Gospel (G)	Studienleistung	52,5	67,5		4
Inhalte	I. Einheit 1: Die Geschichte und Reichweite von Gospel als musikalische Form unter besonderer Berücksichtigung von: • Liturgischen und spirituellen Ursprüngen, Themen und Inhalten • Idiomatiche, sprachliche, harmonische und rhythmische Grundlagen (Stilistische und musiktheoretische Auseinandersetzung) II. Einheit 2: Die der Gospelmusik zugrundeliegenden Prozesse des Lernens, mit besonderer Beachtung von: • Mündlicher Überlieferung • Körpersprache und Bewegung • Einstudierungstraditionen und ihre Mechanismen III. Workshop: Praktische Anwendung des Studiums und der Aufführungspraxis von Gospel im Unterrichtsraum (Gospel Repertoire als pädagogisches Werkzeug) 1. Methoden und Übungen für interaktiven Gruppenunterricht 1.1. Call and Response 1.2. Improvisation, Soloing 2. essentielle spezifische Vokaltechniken 2.1. „Mixstimme“, Belting, Shouting 3. essentielle Instrumentaltechniken 3.1. Walking Bass, Synkopen, Harmonie und harmonische Substitutionen IV. Praxisteil („Fieldwork“): Teilnahme an einem Gospel- Workshop mit einem professionellen Gospelchor-Leiter mit anschließender Aufführung im Gottesdienst. 1. Erstellung eines Erfahrungsberichtes. 2. Anschließende Diskussionsrunde mit den Studierenden. Dieser vierte Seminarteil wird in Kooperation mit dem internationalen Gospelgottesdienst Borgfelde mit dem Chor Gospel Ambassadors unter der Leitung von Folarin Omishade angeboten.					

Qualifikationsziele	- Kenntnis der historischen und musikalischen Hintergründe, die das Gospel Genre definieren und es zu einem der populärsten musikalischen Strömungen machen. - Verfügung über ein pädagogisches Rahmenwerk, um Emotionalität, Ausdruck und Körperlichkeit der Musik erfahrbar zu machen. - Fähigkeit zur praktischen Anwendung von Gospelmusik durch das Studium von Kompositionen, Arrangements, Weitergabe und Aufführungspraxis. - Motivation von Lehrern und Studenten, einen intuitiveren und somit wesentlicheren Bezug zum musikalischen Prozess selbst zu entwickeln.
Leistungsnachweis	Studienleistung: Aktive Teilnahme an allen Einheiten, Erstellen eines Erfahrungsberichts. Mindestens 85 % Anwesenheit
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfungen bis einschließlich 4. Semester
Koordination	Ken Norris (Einheiten I. bis III.), Folarin Omishade (Einheit IV.)
Empfohlene Basisliteratur	n.V.

Zusätzlich zu den Pflichtmodulen müssen über das gesamte Studium verteilt Veranstaltungen im Umfang von 9 Credits aus dem freien Wahlmodul belegt werden. Die Art bzw. Zahl der daraus zu belegenden Lehrveranstaltungen wird bestimmt durch die Anzahl der Credits, die für die einzelnen Veranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis festgelegt sind